

10 Punkte-Plan:

# Zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft

## Stärkung gesetzlicher Grundlagen



### 1. Beschleunigung und Vereinheitlichung

Beschleunigung und Vereinheitlichung von Genehmigungsverfahren für stationäre Aufbereitungsanlagen (nach BImSchG)



### 2. Vorzugsflächen zur Aufbereitung

Ausweisung von Vorzugsflächen zur Stärkung der dezentralen und regionalen Aufbereitung von „Bauabfällen“



### 3. Vereinfachte Genehmigung

Einführung eines vereinfachten und digitalen Genehmigungsverfahrens für den temporären Betrieb von mobilen Aufbereitungsanlagen (nach BImSchG), sowie Einführung eines Zertifizierungs-Templates zur Herstellung von (RC-)Baustoffen auf Baustellen



### 4. Klare Definition

Klare Definition was zu tun ist, um aus „Bauabfall“ ein Produkt zu machen

## Stärkung der Nachfrage von RC-Baustoffen



### 5. Mehr Handlungsspielraum

Mehr Handlungsspielraum bei der Vergabe von Bauleistungen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte



### 6. Vorfahrt für RC-Baustoffe

„Bevorzugung“ von RC-Baustoffen in Ausschreibungen bei gleicher technischer Eignung und Verfügbarkeit



### 7. Fast-Track Zulassung

Einführung eines Fast-Track Zulassungsverfahrens für innovative und neuartige Baustoffe die in hohem Maße CO<sub>2</sub>- oder Rohstoffe einsparen z.B. CO<sub>2</sub>-reduzierte Zemente oder R-Betone



### 8. Muster-Bausatzung

Erstellung einer kreislaufwirtschaftsfreundlichen Muster-Bausatzung für Kommunen mit klaren Handlungsempfehlungen

## Stärkung der Digitalisierung



### 9. Mehr Transparenz durch Vernetzung

Schaffung von mehr Transparenz durch die Vernetzung öffentlicher Ausschreibungs- und Projektdaten auf allen Ebenen (Bund, Land, Kommune) zur Identifikation möglicher Kreislaufpotenziale



### 10. Förderung nachhaltiger Digitalisierung

Förderung zur Einführung von digitalen Instrumenten zur Ressourceneinsparung in der Bauindustrie (z.B. Digitalisierungsgutschein)

Heidelberg, im September 2022

